

07.03.2025

INFO

Bürgermeister
Norbert Büscher



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
an dieser Stelle informieren Bürgermeister und die Fachbereichsleiter/innen Sie über wichtige oder interessante Vorgänge in unserer Gemeinde.

„Flagge zeigen für Tibet!“

„Flagge zeigen für Tibet!“ ist eine Kampagne der Tibet Initiative Deutschland. Seit 1996 rufen wir Städte, Gemeinden und Landkreise dazu auf, am 10. März – dem Jahrestag des tibetischen Volksaufstands von 1959 – an ihren Rathäusern die tibetische Flagge zu hissen. Gemeinsam setzen wir damit ein Zeichen der Solidarität mit der tibetischen Bevölkerung, die seit 1949 von China unterdrückt wird.

Warum wird die tibetische Flagge am 10. März gehisst?

Am 10. März wird weltweit an den tibetischen Volksaufstand von 1959 erinnert, den die chinesische Armee blutig niederschlug. Rund 30.000 Tibeter*innen versammelten sich damals vor dem Norbulinka-Palast, um den Dalai Lama zu schützen. Trotz seiner Bitte um Abbruch der Proteste gingen die Demonstrationen gegen die bereits rund zehnjährige Besetzung Chinas weiter. Die Lage eskalierte, als chinesische Truppen die Residenz umstellten und am 17. März beschossen. Der Dalai Lama floh in dieser Nacht ins Exil. Am 21. März eröffnete die chinesische Armee das Feuer auf die Menschenmenge und bombardierte den Palast – Tausende Tote und viele Festnahmen waren die Folge. Zwischen 1959 und 1960 tötete das chinesische Militär über 80.000

Tibeter*innen. Der 10. März ist bis heute ein Gedenktag, an dem weltweit Aktionen gegen die anhaltende Unterdrückung Tibets stattfinden.



Wie ist die aktuelle Lage in Tibet?

Die Menschenrechtssituation in Tibet hat sich in den letzten Jahren verschlechtert und wird international als katastrophal bewertet: Im „Freedom in the World“-Index von Freedom House wird Tibet als die „unfreiester Region der Welt“ eingestuft. Die chinesische Regierung unterdrückt die tibetische Bevölkerung systematisch und begeht mit ihrer Assimilations-Politik kulturellen Völkermord. Jüngste Ereignisse verdeutlichen das Ausmaß dieser Repression: Im Frühjahr 2024 wurden Hunderte Tibeter*innen inhaftiert, nachdem sie gegen Zwangsumsiedlungen und die Zerstörung des jahrhundertealten Wonpo-Klosters protestiert hatten. Zudem werden etwa eine Million tibetische

Kinder in Zwangsinternate verschickt, wo ihnen der Zugang zu ihrer Sprache und Kultur nahezu vollständig verwehrt wird.

Warum ist es 2025 besonders wichtig die Flagge Tibets zu zeigen?

2025 ist ein besonderes Jahr: Zum 90. Geburtstag des Dalai Lama möchten wir die Teilnahme von mindestens 500 Städten und Gemeinden erreichen. Ihre Unterstützung wäre ein kraftvolles Signal der Hoffnung an sieben Millionen Tibeter*innen weltweit und ein wertvoller Beitrag zur Wahrung

von Kultur, Identität und Menschenrechten. Der Dalai Lama hat Freiheitsbewegungen weltweit inspiriert. Gewaltlosigkeit und Mitgefühl stehen dabei an oberster Stelle und prägen den anhaltenden Widerstand der Tibeter*innen. In der tibetischen Flagge sehen wir diese Werte verkörpert. Unser Motto lautet deshalb in diesem Jahr: Revolution des Mitgefühls!

Landesweiter Warntag am 13. März: Im Kreisgebiet heulen die Sirenen

Rhein-Sieg-Kreis (an) – Am Donnerstag, 13. März 2025, werden auch bei uns im Rhein-Sieg-Kreis um 11:00 Uhr die Sirenen heulen. Der Kreis beteiligt sich am landesweiten Warntag.

Durch die Übung soll die volle Funktionsfähigkeit der Systeme zur Warnung der Bevölkerung überprüft werden. Auch die Warn-App NINA (Notfall- Informations- und Nachrichten-App) wird getestet. Zudem möchte die Kreisleitstelle die Bürgerinnen und Bürger an die Bedeutung der Sirensignale erinnern.

Um 11:00 Uhr wird im gesamten Kreisgebiet der Probealarm mit circa 350 Sirenen durchgeführt; im Abstand von fünf Minuten sind die entsprechenden Signale zu hören:

So sollten sich die Bürgerinnen und Bürger beim Sirensignal „Warnung“ im Ernstfall verhalten:

- Geschlossene Räume aufsuchen.
- Fenster und Türen schließen.
- Radio einschalten und auf Durchsagen achten, Nachbarn unterrichten
- Radio Bonn/Rhein-Sieg (je nach Empfangsort: 91,2 94,2 97,8 99,9 104,2 107,9 Mhz).
- Auch auf eventuelle Lautsprecherdurchsagen von Feuerwehr oder Polizei achten.
- Die Notrufnummern 110 und 112 – wie immer - nur bei wirklichen Notfällen anrufen.

Da es sich am 13. März 2025 aber nur um einen Probealarm handelt, sind diese Vorsichtsmaßnahmen an diesem Tag nicht erforderlich! An den Warnton schließt sich deshalb der Entwarnton in Form eines einminütigen, durchgängigen Heultons an:

Beim Probealarm der Warnsirenen wird auch die Radio-Durchsage getestet. Hierzu wird sich die Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises direkt live in das laufende Programm schalten, um wichtige Informationen an die Bevölkerung weiterzugeben.

Warn-App NINA und Cell Broadcast

Zudem wird die kostenlose Warn-App NINA (Notfall- Informations- und Nachrichten-App) in diesem Zusammenhang getestet. Über dieses Tool können Feuer- und Rettungsleitstellen bei Großbränden, Unfällen mit Gefahrstoffen oder ähnlichen Unglücksfällen die Nutzerinnen und Nutzer von Smartphones direkt warnen.

Wer diese App auf seinem Gerät installiert hat, bekommt die Probewarnmeldung für den eingestellten Ort oder den aktuellen Standort direkt auf seinem Smartphone angezeigt. Eine Warnmeldung wird auch über Cell Broadcast direkt auf das Handy geschickt; dafür benötigen Nutzerinnen und Nutzer keine spezielle App und sie müssen sich auch nicht für den Service anmelden.

„Gemeinsam Much gestalten“

Norbert Büscher
Bürgermeister

Ihr Vertrauen ist unser Antrieb: **CDU-MUCH**